

Adressen der Mitarbeiter dieser Nummer

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **40 (1946)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In Memoriam Pastor Hans Francke

Es ist außer jedem Zweifel: die Zahl derjenigen reichsdeutschen Männer und Frauen, die dem Verbrechen des Nationalsozialismus sich entgegengestellt oder ihm nie die geringste Konzession gemacht haben, ist äußerst gering. Es ist ebenso unzweifelhaft, daß unter den wahrhaft Standhaften die geistigen und besonders geistlichen Führerpersönlichkeiten sozusagen an einer Hand abgezählt werden können, denn auch viele innerlich saubere deutsche Christen erlagen den Schlagworten und Anfangserfolgen des sich immer gleich bleibenden preußisch-deutschen Militarismus und Nationalismus. Gerade deshalb soll an dieser Stelle eines Mannes gedacht werden, der nicht nur vierzig Jahre in Berlin an der „Heilig-Kreuz“-Kirche als evangelischer Pastor amtierte, sondern als aufrechter Pazifist und religiöser Sozialist sich jeder Zeit zu dem wahren Christentum der Güte, Milde und Nächstenliebe bekannte und die Pest des Nazitums erbittert ablehnte: des *Pastors Hans Francke*, verstorben am 31. August 1938.

Wenn man von kirchlichen Gegnern des Nationalsozialismus in Deutschland spricht, denkt man im Ausland meistens nur an Männer wie Niemöller und Wurm, aber gerade die internationale Friedensbewegung kann stolz darauf sein, daß ihr ein so konsequenter und sich immer gleich bleibender Theologe angehört hat wie der Berliner Pastor Francke, der als Mitglied des Vorstandes der Berliner Friedensgesellschaft seine letzte Kraft in den Dienst des Pazifismus stellte. Und es gehörte schon etwas dazu, sich als amtierender Geistlicher in Berlin vor aller Welt zum Pazifismus zu bekennen, da ja Pazifismus in Deutschland als Landesverrat galt. Pastor Francke war der Pfarrer der Armen, der Arbeiter, der kleinen Leute, deren Not er verstand und mitempfindend den Gefättigten zu zeigen versuchte. Er hat das Verdienst, die „Dinant“-Brochüre in Deutschland eingeführt zu haben, durch die der deutschen Bevölkerung das in Belgien im 1. Weltkrieg begangene Verbrechen erklärt werden sollte. Pastor Francke wurde durch die Verfolgungen, Aufregungen und Mißhandlungen schwer herzkrank, mußte seine Kanzeltätigkeit aufgeben und wurde von den Nazi-Verbrechern zu völliger Passivität gezwungen. Seine Körperkraft war zwar gebrochen, aber er ist bis zur letzten Stunde seines opfervollen Lebens das geblieben, was er immer war: ein Bekenner christlicher Menschenliebe, ein überaus gütiger und vornehmer Kämpfer gegen jeden Kriegsgott! Sein Andenken wird in pazifistischen Kreisen des In- und Auslandes nicht erlöschen.

Alfred Falk, ehemals Vorstandsmitglied der Friedensgesellschaft Berlin.

Ein Bericht über die Jahresversammlungen

der Freunde der Neuen Wege und der religiös-sozialen Vereinigung, der erst nach Redaktionschluß eintraf, wird im nächsten Heft erscheinen.

Adressen der Mitarbeiter dieser Nummer:

Dr. Gerd Schloß, Klingelbergstraße 25, Basel
Prof. Fr. Linhart, Dejvice 1672, Praha
Erich Efra Steinitz, P. O. B. 393, Jerusalem
Alfred Falk, 34, Avenue des Acacias, Nice (A. M.)

**Karten für Geschenkabonnements können bei der Administration,
Kalchbühlstraße 87, bezogen werden.**